

3

**Ergänzungsblatt**  
zum  
**Börsenblatt**  
für den  
**Deutschen Buchhandel** &c.  
N<sup>o</sup> 22. vom 30. Mai 1834.

---

Als Manuscript abgedruckt für die deutschen Buchhändler.

---

Erwiederung des Aufsatzes in Nr. 22. des Börsenblattes, mit der Ueberschrift:  
**Die sogenannte Hochdruck-Lithographie**  
oder  
**Viel Eärm um Nichts.**

Auszug aus dem Magazin der neuesten Erfindungen, Bd. 2, Heft 2, S. 81 und folgende.

Neue Erfindungen der Lithographie.

Ueber die Kunst, Steinzeichnungen so hoch zu äßen, daß sie durch Stereotypiren vervielfältigt, und ohne die sonst bei dem Steinruck unumgänglich nöthige Befeuchtung trocken, auf gewöhnlichen Buchdruckerpressen und mit den Typen zugleich abgedruckt werden können.

(Vom Herausgeber Dr. F. A. W. Netto.)

Die Schwierigkeit bei dem Anfange des in der Buchhandlung des Herrn Verlegers dieser Zeitschrift erscheinenden, weit verbreiteten Heller-Magazins, die dazu nöthigen Abbildungen möglichst schnell, billig und gut herzustellen, bewogen denselben, Versuche anzustellen, diesen Zweck durch Zeichnungen auf Stein, welche so hinrei-

chend hoch geätzt wurden, daß sie, stereotypirt und dann mit dem Letternsäge verbunden, gleichzeitig mit demselben auf der gewöhnlichen Buchdruckerpresse abgedruckt werden konnten, zu erreichen.

Obgleich früher von Andern Versuche angestellt wurden, um denselben Zweck zu erreichen, so zeigen doch alle darüber vorhandenen Aufsätze, so wie die mitgetheilten Proben, daß es bisher Keinem gelang, einen rationellen Weg zur Lösung der Aufgabe aufzufinden, und sie von Allen ungelöst aufgegeben wurde. Nur die vielen mit Ausdauer fortgesetzten, zum Theil kostspieligen, zum Theil vergeblichen und zum Theil mühsamen Versuche des Herrn Verlegers dieser Zeitschrift gelangen zuletzt in einem solchen Grade, daß man alles Vollkommene noch zu erwarten vermag. Vielsach gemachte, theuer erkaufte und mit Anstrengung bei diesen Versuchen erworbene Erfahrungen setzten ihn in den Stand, ein eigenthümliches, von allen frühern Angaben und aufgegebenen Versuchen Anderer abweichendes und zusammengesetztes Verfahren zu entdecken, durch dessen Anwendung allein das Gelingen erfolgt. In einem Aufsätze der Leipziger Zeitung wurde dieses Verfahrens und der öffentlichen Anwendung dessel-